

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 15 (1937)
Heft: 7

Artikel: Zur einheitlichen Benennung der Pilze
Autor: Habersaat, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—.

Zur einheitlichen Benennung der Pilze.

In Nr. 6 der Zeitschrift hat Herr H. W. Zaugg, wohl aus Mangel an Stoff, mit der Publikation der Liste für die *einheitliche Benennung der Pilze* begonnen und zwar nach dem ersten Entwurfe des Pilzbestimmerkollegiums des Vereins für Pilzkunde in Zürich.

Diese Liste ist vom seinerzeit bestellten Ausschuss der Wissenschaftlichen Kommission gründlich geprüft und bereinigt worden, und das bereinigte Verzeichnis weist gegenüber dem ursprünglichen Entwurfe zahlreiche und ganz wesentliche Abänderungen auf.

Wenn die Liste durch unsere Kommission bis jetzt noch nicht in der Zeitschrift veröffentlicht wurde, so geschah das aus zwei

Gründen: erstens weil die ganze Arbeit noch einmal gründlich überprüft werden musste und zweitens, weil der Unterzeichnete sowohl wie der Autor, Herr W. Arndt in Zürich, in letzter Zeit durch anderweitige Arbeiten zu stark in Anspruch genommen waren.

Um nun eine langwierige und unfruchtbare Diskussion in der Zeitschrift zu vermeiden, möchte ich die verehrten Leser bitten, mit der Besprechung dieser Liste und mit ihren Abänderungsvorschlägen zuzuwarten, bis die bereinigte Fassung vorliegt, was jedenfalls mit einer der nächsten Nummern möglich sein wird.

E. Habersaat.

Hat der Mond Einfluss auf das Wachstum der Pilze?

Von E. Habersaat, Bern.

Alte Bauernregeln wollen wissen, dass Bohnen, Erbsen und viele andere Gartenpflanzen besser gedeihen, wenn sie im aufsteigenden Mond, d. h. in der Zeit zwischen Neumond und Vollmond gesät werden, dass sie sich schwächer und unvollkommener entwickeln, wenn die Aussaat im absteigenden Mond, d. h. in der Zeit zwischen Vollmond und Neumond

vorgenommen werde. Es gibt eine ganze Reihe diesbezüglicher Ratschläge in Bauernkalendern und in alten Überlieferungen, doch ist schwer zu sagen, ob solche Überlieferungen den Tatsachen entsprechen oder nicht, da im Laufe der Zeit sich sicher manche Irrtümer und viel Aberglauben mit der Wahrheit vermischt haben.